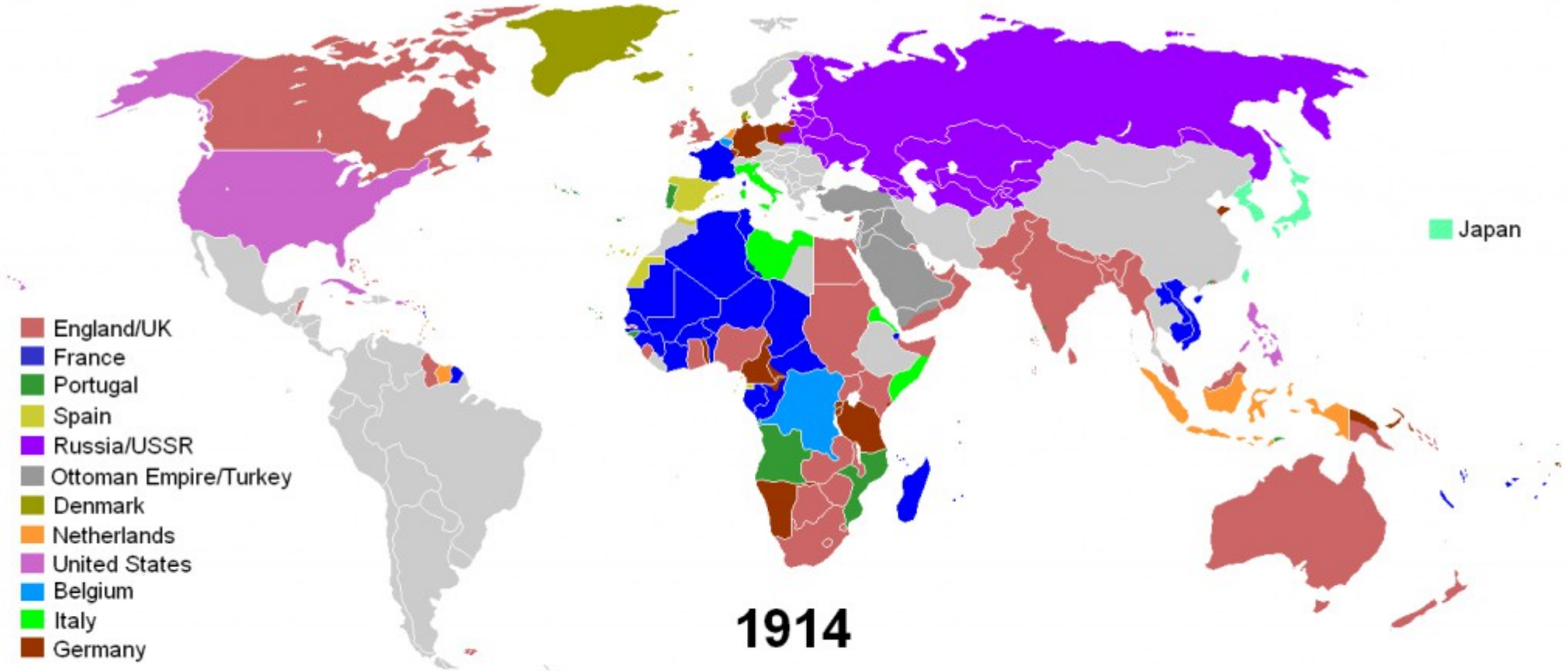
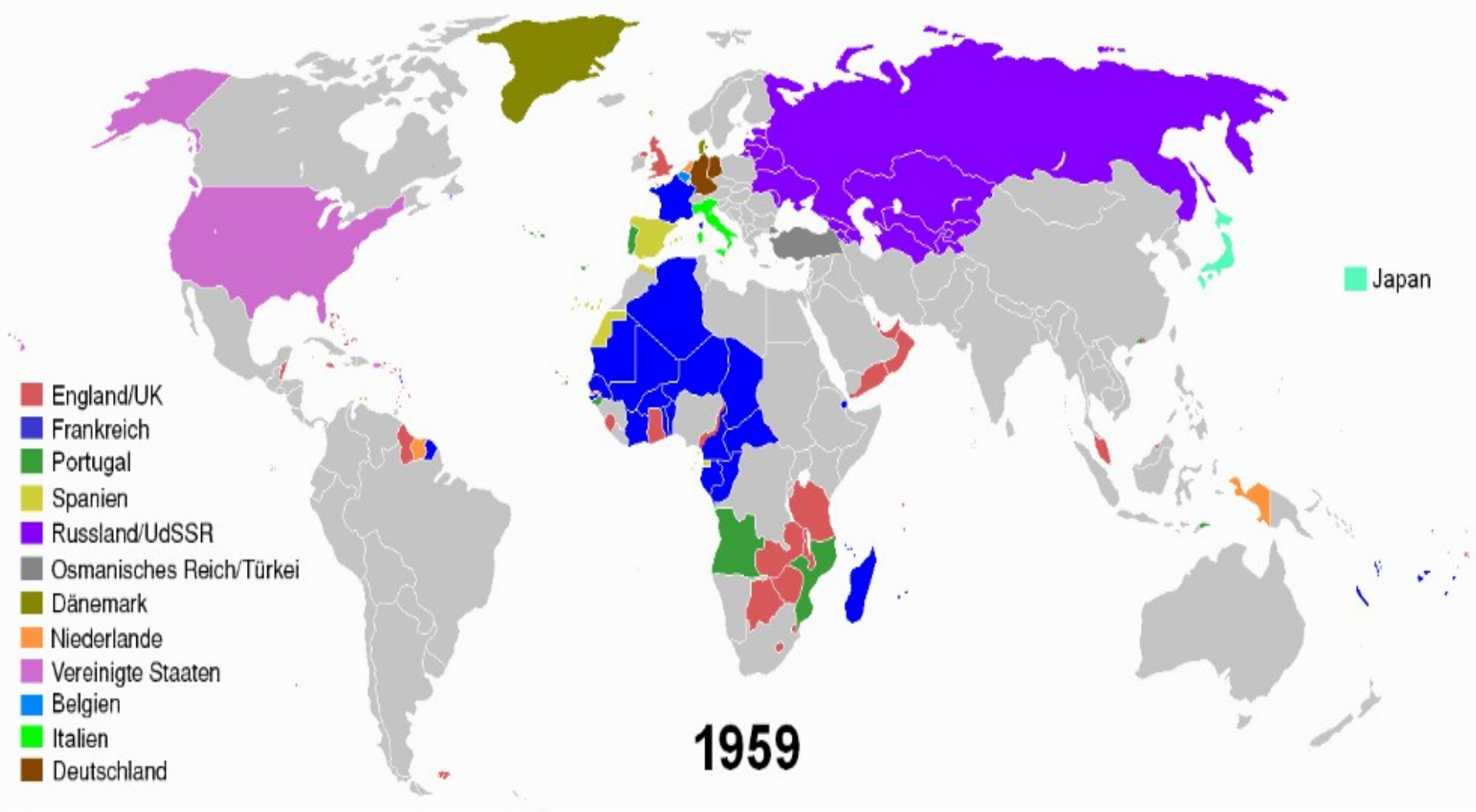
Postkolonialismus und Krieg

- Kolonialismus
- Post-
- Krieg

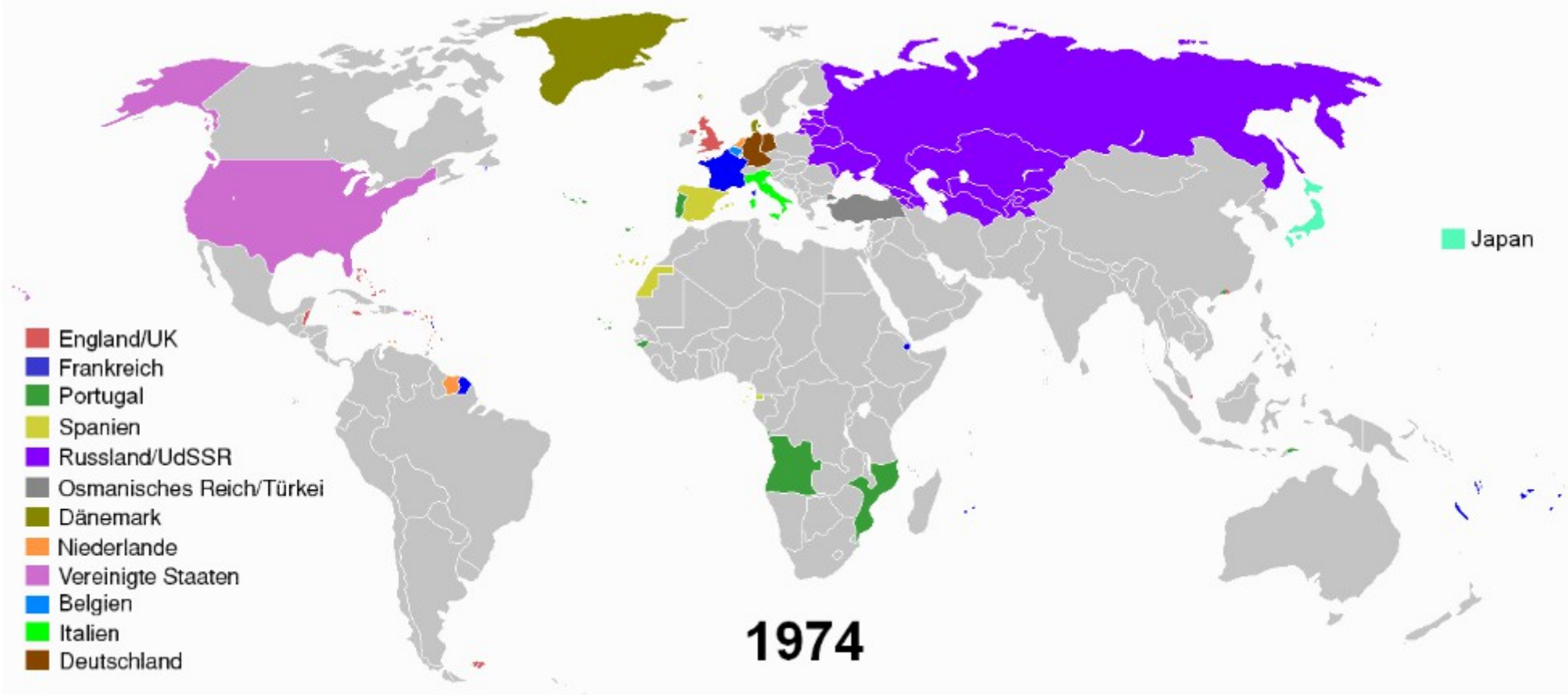
Kolonialismus



Kolonialismus

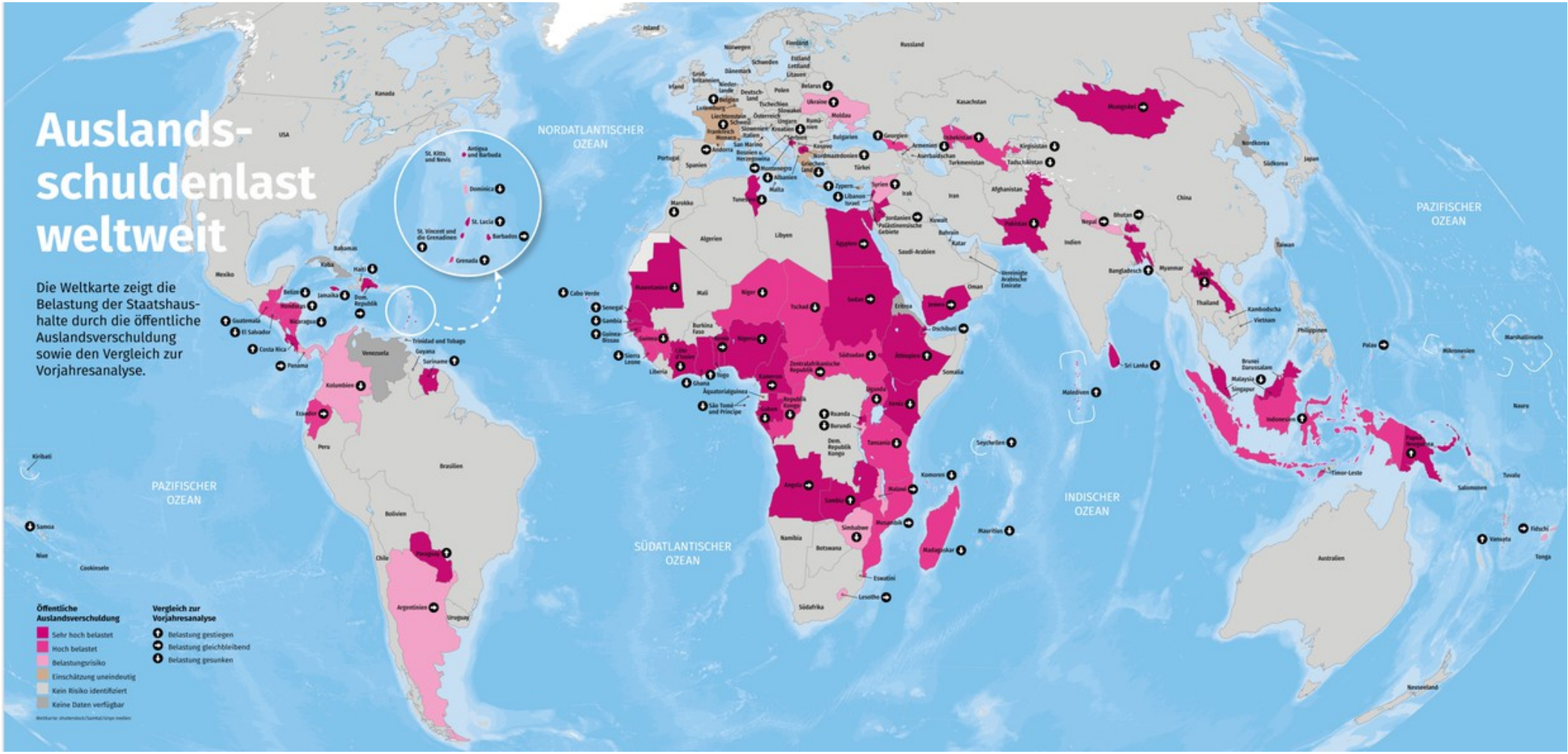


(Post-)Kolonialismus(?)

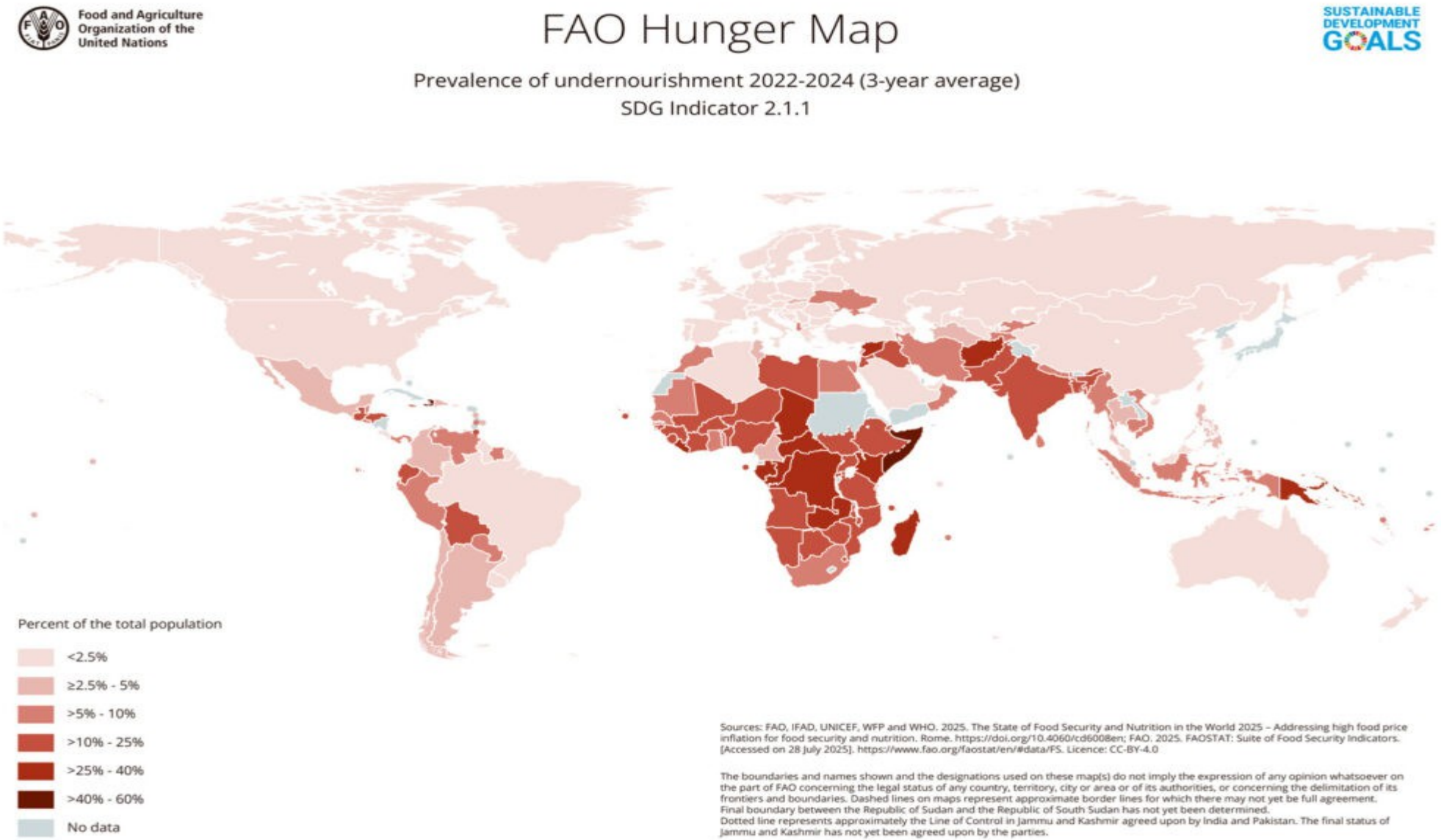


https://www.ambiente-mediterran.de/kolonialismus-europa-hintergrund-geschichte/

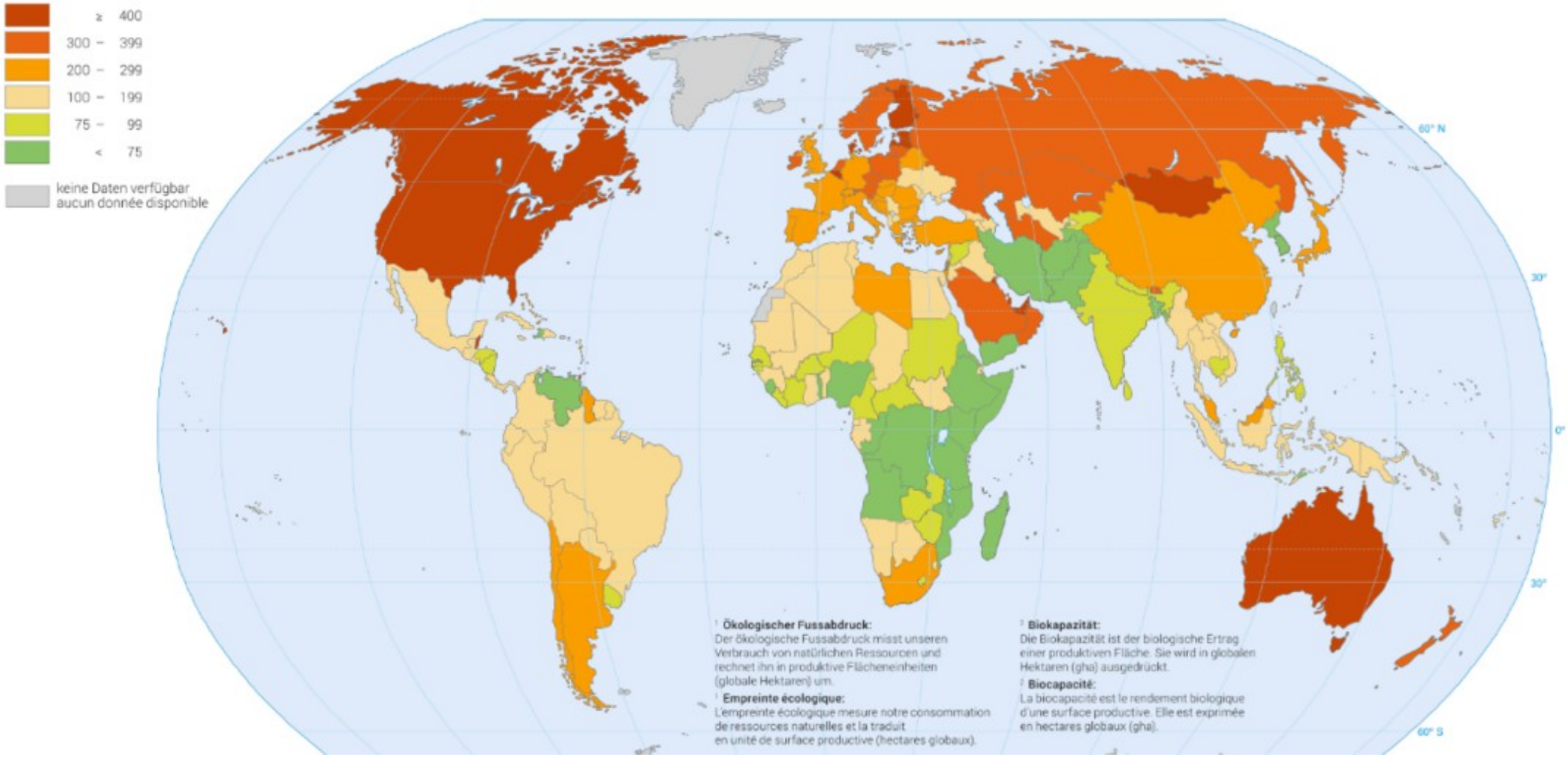
Verschuldung 2026



Hunger 2021


Food and Agriculture Organization of the United Nations
FAO Hunger Map
Prevalence of undernourishment 2022-2024 (3-year average)
SDG Indicator 2.1.1
SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS
Percent of the total population
<2.5%
≥2.5% - 5%
>5% - 10%
>10% - 25%
>25% - 40%
>40% - 60%
No data
Sources: FAO, IFAD, UNICEF, WFP and WHO. 2025. The State of Food Security and Nutrition in the World 2025 – Addressing high food price inflation for food security and nutrition. Rome. https://doi.org/10.4060/cd6008en; FAO. 2025. FAOSTAT: Suite of Food Security Indicators. [Accessed on 28 July 2025]. https://www.fao.org/faostat/en/#data/FS. Licence: CC-BY-4.0
The boundaries and names shown and the designations used on these map(s) do not imply the expression of any opinion whatsoever on the part of FAO concerning the legal status of any country, territory, city or area or of its authorities, or concerning the delimitation of its frontiers and boundaries. Dashed lines on maps represent approximate border lines for which there may not yet be full agreement.
Final boundary between the Republic of Sudan and the Republic of South Sudan has not yet been determined.
Dotted line represents approximately the Line of Control in Jammu and Kashmir agreed upon by India and Pakistan. The final status of Jammu and Kashmir has not yet been agreed upon by the parties.

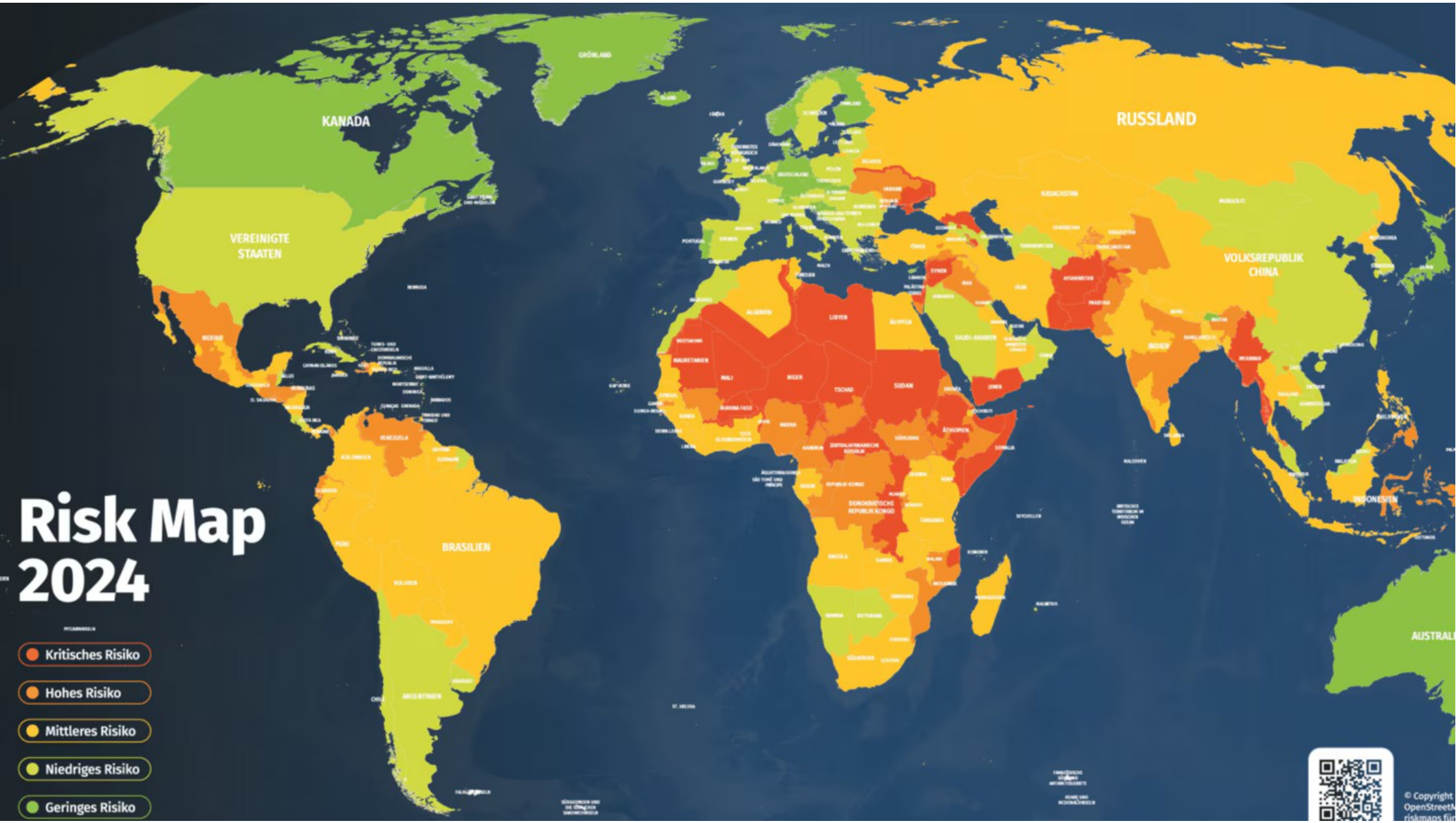
Ökologischer Fußabdruck: verfügbare Biokapazität/Kopf in Prozent



(Post-)Kolonialismus: Bandung 1955

- Unabhängige und halbunabhängige Staaten Afrikas und Asiens einschließlich Japan, beide Koreas und beide Vietnams, ohne Taiwan, Südafrika und Israel; insgesamt 19 Länder
- „Die Bandung-Konferenz markierte – im Kontext des beginnenden Kalten Krieges – einen Moment des Übergangs: von der alten Ordnung des europäischen Kolonialzeitalters hin zu einer neuen postkolonialen Weltordnung.“ (APuZ 14.3.2025)
- „Das wichtigste Vermächtnis von Bandung war nicht organisationsbezogener, sondern normativer Natur. Durch den Aufruf, keinen von Großmachtinteressen geleiteten Militärbündnissen beizutreten, erweiterte und untermauerte die Konferenz die aus dem Westfälischen System nach dem Dreißigjährigen Krieg im 17. Jahrhundert hervorgegangene Norm der Nichteinmischung.“ (ebda)
- Für Wright, doppelt exilierter Schwarzer US-Amerikaner (wegen des Rassismus in den Vereinigten Staaten war er nach Frankreich übergesiedelt, wegen des Stalinismus hatte er die Kommunistische Partei verlassen) ist nach der Erfahrung auf Java der Kampf um Bürgerrechte in den USA untrennbar verbunden mit der Befreiung der Völker of Color, und er ist nicht der Einzige: W. E. B. Du Bois, Malcolm X, Martin Luther King, Paul Robeson – sie alle beziehen sich auf Bandung. (taz 16.4.25)

Unsicherste Urlaubsländer (laut „Stern“)



Krieg

Der Krieg ist eine bloße Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln.

Carl von Clausewitz

Carl von Clausewitz

Sobald der Kraftaufwand so groß wird, dass der Wert des politischen Zwecks ihm nicht mehr das Gleichgewicht halten kann: So muss dieser aufgegeben werden und der Friede die Folge davon sein.

Carl von Clausewitz

Sobald der Kraftaufwand so groß wird, dass der Wert des politischen Zwecks ihm nicht mehr das Gleichgewicht halten kann: So muss dieser aufgegeben werden und der Friede die Folge davon sein.

Weltordnungskrieg

Die Verkehrsformen der bürgerlichen Gesellschaft lösen sich auf

- Nationale Souveränität
- Völkerrecht
- Grenze zwischen Innen- und Außenpolitik
- Innerstaatliches Recht
- Sozialsysteme
- Kriegs(völker)recht

Kolonialkrieg: „ ... zum Erwerb oder die Sicherung von Kolonien geführten Krieg“

- Mexiko (1519-1521); Peru (1532-1572)
- Siebenjähriger Krieg (1756-1763)
- „Wüstenkampagne“ (1878-1880); Arauco-Krieg (1553-1881/1934)
- Opiumkriege (1839-1842 und 1856-1860)
- Burenkriege (1880-1881 und 1899-1902)
- Spanisch-amerikanischer Krieg (1898; 1899-1902)
- Herero- und Nama-Aufstand (1904-1908)
- Maji-Maji-Krieg (1905-1907)
- Indochinakrieg (1946-1954)
- Vietnamkrieg (1955-1974)
- Algerienkrieg (1954-1962)
- Malvinenkrieg (1982)

Hudson Bay
NEW FRANCE
Wolfe
Ft. Louisbourg
(Jun. 8–Jul. 26, 1758)
Ft. Beausejour
Quebec
L. Superior
Montreal
Amherst
Port
Royal
Amherst
L. Huron
Ft. Ticonderoga
(Jul. 8, 1758)
Ft. Frontenac
(Aug. 27, 1758)
Ft. William Henry
(Aug. 9, 1757)
L. Michigan
Ft. Niagara
(Jul. 29, 1759)
Ft. Oswego
Ft. Stanwix
Boston
Albany
Detroit
L. Erie
New York
Braddock's defeat
(Aug. 9 ,1755)
Ft. Duquesne
Philadelphia
Ft. Necessity
(Jul. 3, 1754)
Ft. Cumberland
Atlantic
Ocean
St. Louis
LOUISIANA
Williamsburg
NORTH
CAROLINA
SOUTH
CAROLINA
GEORGIA
Charleston
Savannah
Natchez
SPANISH FLORIDA
St. Augustine
New Orleans
Gulf of Mexico
French claims
British claims
Spanish claims
Disputed British-Spanish claims
Disputed British-French claims
British victories
French victories
Forts
British troops movements

DEUTSCH-OSTAFRIKA
Victoriasee
Bukoba
Musoma
Natronsee
Muansa
Arusha
Niamuedji
Wembäre
Kigoma
Tabora
Tanganjikasee
Tanga
Jigua
Pangani
Pangani
Dodoma
Bagamoyo
Sansibar
Wami
Sagara
Morogoro
Dar-es-Salaam
Mjombe
Kilosa
Zaramo
Indischer Ozean
Kalenga
Großer Ruaha
Viduna
Hehe
Großer Ruaha
Kichi
Rukwasee
Iringa
Rufidschi
Ifakara
Ngalawe
Mohoro
Bismarckburg (Kasanga)
Mbunga
Kilombero
Nandete
Matumbi
Kibata
Ssamanga
Mahenge
Pogoro
Kilwa Masoko
Mbeya
Matumbi-Hochebene
Rufidschi
Bena
Ngindo
Liwale
Lindi
Mtwara
Pangwa
Ngoni
Lukuledi
Njangao
Mweru
Massassi
Njassa-see
Ssongea
Makonde
Rowuma
Maji-Maji-Aufstand
Juli 1905 – Juli 1908
Gebiet der Aufstände
Kichi
Volksstamm
km
0
100
200

Koloniale Gewalt

- Gewalt: „Vom Eroberungsfeldzug mit überlegenen Waffen über den Handel mit Menschen als Ware bis zur planmäßigen Auslöschung ganzer Bevölkerungsgruppen: Entgrenzte Gewalt war nicht nur Mittel imperialer Expansion, sondern diente auch dazu Herrschaft im kolonialen Alltag zu festigen.“ (BpB)
- Zivilisierung: „Die Bürde des weißen Mannes“ (R. Kipling 1899)
- „Ich schaue mich um und wo immer sich Kolonisierer und Kolonisierte begegnen, sehe ich Zwang, Brutalität, Grausamkeit, Sadismus, Konflikt [...] Kein menschlicher Kontakt, sondern Herrschaftsbeziehungen und Unterwerfung, welche den kolonisierenden Mann in den Überwacher eines Klassenzimmers verwandeln, einen Feldwebel, eine Gefängniswache, einen Sklaventreiber." (Aimé Césaire)
- „Verlassen wir dieses Europa, das nicht aufhört, vom Menschen zu reden, und ihn dabei niedermetzelt, wo es ihn trifft, an allen Ecken seiner eigenen Straßen, an allen Ecken der Welt. Ganze Jahrhunderte hat Europa nun schon den Fortschritt bei anderen Menschen aufgehalten und sie für seine Zwecke und seinen Ruhm unterjocht; ganze Jahrhunderte hat es im Namen seines angeblichen ‚geistigen Abenteuers‘ fast die ganze Menschheit erstickt. ... Also, meine Kampfgefährten, zahlen wir Europa nicht Tribut, in dem wir Staaten, Institutionen und Gesellschaften gründen, die von ihm inspiriert sind.“ (Frantz Fanon)

Weltkrieg(e)

- Maji-Maji-Krieg: „Man schätzt die Zahl der Toten auf zwischen 75 000 und 300 000, davon 15 Europäer, 73 schwarze Askaris und 316 Angehörige der Hilfstruppen auf deutscher Seite.“ (Wikipedia)
- 1. Weltkrieg: Hunderttausende Menschen aus französischen und britischen Kolonien als Soldaten in Europa mit über 250 000 Toten; umfassende ökonomische Transfers aus den Kolonien
- Hoffnungen auf umfassende politische Reformen im Gegenzug werden nicht erfüllt.
- Die Soldaten aus den Kolonien erleben den technisierten Massenmord, der Menschen zu einem Nichts entwürdigt. Diese Europäer sollten eine überlegene Zivilisation haben?!
- Statt des vom US-Präsidenten Woodrow Wilson proklamierten „Selbstbestimmungsrechtes der Völker“ und einer neuen Weltordnung brachte der Vertrag von Versailles Rache und neue Kriegsgründe.
- Vom 2. Weltkrieg waren Kolonialgebiete stärker direkt betroffen als vom 1. und man sah auch vor Ort, dass Europäer nicht unbesiegbar sind.

„Krieg“ als kolonisierender Begriff

- Krieg – Frieden
- Krieg – Staatenkrieg
- cuius – eius
- Territorium – Souveränität – Rechte
- Gewaltmonopol
- dauerhafte kriegerische Zustände („permanent war“)

„Postkolonialismus“ als ideologischer Begriff

- keine gültige Definition
- Postkoloniale Theorie(n):
  - Wissen, Wissensbestände, Wissensproduktion
  - Erinnerung an Gewalt, Grausamkeit und Unrecht
  - Rassifizierung
- „Ideologiekritik“
  - Vorwand für, Mimikry des Autoritarismus
  - Befreiung, z. B. der „Frauen in der Burka“
  - „Islamisierung des Abendlandes“

Der „Andere“

- Krieg – Gewalt – Entdeckung
- Krieg – Gerechter Krieg – Versklavung
- „Zivilisation“ – „Wildheit“
- Eigentum – Naturzustand
- Rechtsstaat – failed state
- „regelbasierte Ordnung“ – Autoritarismus
- legale – illegale Migration
- Wir – Ihr
- „Wir“ – die „Anderen“

Postkolonialismus und Krieg

- Ukraine:
  - Ihr seid eigentlich welche von uns, ihr wisst es nur noch nicht!
- Gaza:
  - Ihr könnt so lange schon hier sein, wie ihr wollt, ihr gehört hier nicht her!
- Iran:
  - Ihr seid die Anderen schlechthin, dafür gibt es kein Existenzrecht!

Rechte/KAS

- https://www.kas.de/de/web/geschichtsbewusst/postkolonialismus
- https://www.kas.de/documents/259121/37272391/DE_kas_ai_02-2025_M
  https://www.kas.de/de/web/geschichtsbewusst/essay/-/content/antiwestlich-postkoloniale-t
- Pegida